

Anlage zu

Ministerium für Wissenschaft,  
Wirtschaft und Verkehr  
des Landes Schleswig-Holstein



## Medien-Information

28. Februar 2012

TOP 7.1  
(BPA 07.03.12)

### Länder erteilen Auftrag für Vorplanung der östlichen S-Bahn-Linie 4

KIEL/HAMBURG. Meilenstein für den geplanten Bau der S-Bahn-Linie 4 zur Entlastung des öffentlichen Nahverkehrs rund um Hamburg. Wie Schleswig-Holsteins Verkehrsstaatssekretärin Dr. Tamara Zieschang heute (28. Februar) mitteilte, wurde nach Abschluss der Ausschreibung jetzt der Zuschlag für den auf 1,8 Millionen Euro taxierten Vorplanungsauftrag für die östliche S-4-Achse zwischen Hamburg, Ahrensburg und Bad Oldesloe erteilt. Das Düsseldorfer Ingenieurbüro Schüßler-Plan wird das Teillos „Hamburg“ bearbeiten, mit dem Los „Schleswig-Holstein“ wurde die Bietergemeinschaft „Vörsing/Inros Lackner/Eucon“ mit Sitz in Hamburg beauftragt. „Beide Büros überzeugten neben dem Preis durch umfassende Erfahrungen bei der Planung vergleichbarer Großprojekte im S-Bahn-Bereich“, begründete Zieschang. Bei der S 4 (Ost) komme es nun darauf an, zusätzliche Gleise für den S-Bahn-Verkehr neben einer Bestandsstrecke einschließlich neuer Stationen zu planen, umfassende Lärmschutzmaßnahmen vorzubereiten und zahlreiche Bahnübergänge anzupassen. Beim Teilnahmewettbewerb hatten insgesamt zwölf Büros ihr Auftragsinteresse bekundet.

Nach den Worten von Zieschang stehen die Planer vor der Herausforderung, innerhalb eines Jahres das für die Metropolregion Hamburg wichtige Schlüsselprojekt entscheidungsreif zu machen. Von der Vorplanung werden unter anderem exakte Angaben zum Investitionsbedarf für die 35,8 Kilometer lange Strecke Bad Oldesloe – Hamburg-Hasselbrook erwartet. Zwischen Bargteheide und Hasselbrook sind auf 24,3 Kilometer Länge bis zu zwei separate S-Bahn-Gleise völlig neu zu planen. Auf Basis der Vorentwurfsplanung wird anschließend mit dem Bund über die konkrete Finanzierung des derzeit auf 350 Millionen Euro geschätzten Projekts verhandelt. Bereits im vergangenen Jahr zeigte sich der Bund gegenüber der S4 „aufgeschlossen“, woraufhin die Länder in die konkreten Planungen eingestiegen sind.

Wie Zieschang weiter sagte, soll der Planungsprozess nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden, sondern von einer intensiven Beteiligung aller Betroffenen begleitet werden. Darüber hinaus wird Schleswig-Holstein noch im Laufe des Jahres eine ähnliche Vorplanung für die später zu realisierende Weststrecke der S4 zwischen Hamburg-Altona und Itzehoe/Kellinghusen beginnen.